



FLORETIA

CHARTA für die Verwendung des Floretia-Logos

Acht pragmatische Regeln für den Anfang

1. **Nur Pflanzen und Saatgut, die von Schweizer Standorten stammen, dürfen das Floretia-Logo tragen.**
2. **Die sechs biogeographischen Grossregionen und die Höhenstufen der Schweiz werden beachtet.** Pflanzen tragen grundsätzlich nur in Regionen das Floretia-Logo, in denen sie natürlich vorkommen. Der Floretia-Trägerverein versorgt die AnbieterInnen über seine Pflanzenliste mit den entsprechenden Informationen.
3. **In den sensiblen alpinen Ökosystemen von Wallis, Tessin und Graubünden müssen Pflanzen und Saatgut aus derselben Region stammen.** Idealerweise stammen auch nördlich der Alpen verkaufte Pflanzen und Samen aus der Region, wo sie auch verkauft werden.
4. **Es besteht eine verbindliche Positivliste mit fast sechshundert geeigneten Wildpflanzenarten,** überarbeitet von Info Flora. Die Liste orientiert sich unter anderem daran, welche Arten bereits im Handel angeboten werden. Deshalb ist sie nicht in Stein gemeisselt, sondern wird laufend überarbeitet.
5. **Mit dem Logo versehene Pflanzen sind frei von chemisch-synthetischen Pestiziden.** Idealerweise wurden sie von Anfang an ohne synthetische Pestizide aufgezogen.
6. **Nur Wildtypen dürfen das Floretia-Logo tragen,** keine Zuchtformen. Natürliche Hybriden können auf die Liste aufgenommen werden, ebenso schon vor Jahrhunderten verwilderte Kulturpflanzen wie Kastanie oder Färber-Waid.
7. **Neophyten von anderen Kontinenten erhalten das Logo grundsätzlich nicht.** Nichtinvasive Archäophyten oder mediterrane Pflanzen mit besonderem Wert für unsere Fauna können gut begründet auf die Liste aufgenommen werden.
8. **Das Logo darf von allen verwendet werden,** die sich an diese Charta und die dazugehörige Pflanzenliste halten. Die korrekte Verwendung basiert auf Treu und Glauben. Es liegt in der Verantwortung der Anbieter, das Logo korrekt zu verwenden. Der Floretia-Trägerverein behält sich vor, grobe Missbräuche mit Namen zu publizieren.

In fünf Jahren möchten wir so weit sein, dass...

1. ... wir das Floretia-Logo als verlässliches Label mit jährlichen Kontrollen und Hilfestellungen zur Umstellung auf regionale Ökotypen weiterführen können.
2. ... deutlich mehr regionales Pflanz- und Saatgut produziert wird. Dann werden wir nur noch Ökotypen mit dem Floretia-Logo auszeichnen, die in der biogeographischen Grossregion verkauft werden, aus der sie auch stammen.
3. ... deutlich mehr Pflanz- und Saatgut nach Bio-Suisse-Standard produziert wird. Wir möchten die Biodiversität nicht nur mit der Anlage der Gärten, sondern auch während der Produktion fördern. Vollständig torf- und pestizidfreie Produktion soll über die Jahre zu einer Vorbedingung für das Floretia-Logo werden.
4. ... die Pflanzenliste länger ist als heute. Sollte Ihrer Meinung nach eine Art auf der Liste fehlen, bitte zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, damit der Verein prüfen und entscheiden kann, ob die betreffende Art das Logo tragen darf.

Im Zweifelsfall...

- Wenn Sie nicht wissen, woher ein Zuchtstamm stammt, bitte verzichten Sie für diesen Zuchtstamm vorerst auf das Floretia-Logo.
- Bei einigen Arten werden nur ein, zwei Unterarten empfohlen. Wenn Sie nicht wissen, ob Ihr Zuchtstamm der richtigen Unterart angehört, nutzen Sie die Online-Ressourcen auf www.infoflora.ch.
- Enthält Ihre Saatgutmischung eine Handvoll Arten, die nicht für das ganze Verkaufsgebiet empfohlen werden? Schicken Sie die Namen dieser Arten an daniel@mein-naturgarten.ch. Wir werden prüfen, ob die Mischung bereits vor einer Anpassung das Logo tragen darf. Bei solchen Übergangslösungen sind wir kulant, solange der Wille besteht, die Mischungen mittelfristig anzupassen.
- Wenn Sie Ihr Sortiment gerne regionaler gestalten möchten – wir helfen gerne. Im Moment gleisen wir mit verschiedenen anderen Organisationen ein Folgeprojekt auf, das Produzenten helfen soll, ihr Sortiment auf regionale Ökotypen umzustellen. Falls daran Interesse besteht, melden Sie sich doch unverbindlich bei daniel@mein-naturgarten.ch.